

# Altenauer Herzweg nimmt Gestalt an

Hinter den Kulissen wird fleißig an der neuen Attraktion für den Kurort gearbeitet – Alle 14 Tage Teamtreffen

Von Silke Römhild

**Altenau.** Bettina Beimel ist es ein Anliegen, über den Fortgang des Projektes „Herzweg“ zu berichten. Schließlich wird im Ort schon seit mehr als zwei Jahren über diese Idee nachgedacht, im November 2020 hatte das Projektteam zuletzt darüber informiert. Doch die Arbeit ist in der Zwischenzeit kräftig weitergegangen, erzählt die Geschäftsführerin der Kurbetriebsgesellschaft (KBG).

Der Herzweg soll auf einer Strecke von zwölf Kilometern rund um Altenau an 17 Hauptstationen zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Aspekten zum Thema „Herz“ anregen. Start und Ziel ist das Kurgastzentrum an der Hüttenstraße, wo ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

## „Motis“ zum Mitmachen

Das Grundthema jeder Station basiert auf Ideen aus dem Herzweg-Team, zu dem neben Bettina Beimel und ihrer Kollegin Angelika Rebentisch auch das Altenauer Ehepaar Mahlke, KBG-Aufsichtsrats-Chef Jens Lutz und der Bestseller-Autor Johannes von Borstel gehören. „An jeder Station gibt es etwas zu tun oder zu erleben“, schildert Bettina Beimel.



Mehrere Aktenordner im Büro von Bettina Beimel sind schon mit den Planungen für den Altenauer Herzweg gefüllt.

Nun geht es um die Umsetzung: Wie können die Ideen zu diesen Stationen konkret dargestellt werden? Welche Materialien sind dafür sinnvoll? Welche sind haltbar und zugleich preisgünstig? Bei diesen Fragen hilft jetzt ein Büro für visu-

elle Kommunikation aus Hannover. Der Projektpartner hatte sich auf eine Ausschreibung beworben und ist seit Dezember 2021 mit im Boot.

Alle vierzehn Tage kommen die Kommunikationsexperten aus der Landeshauptstadt nach Altenau, um mit den örtlichen „Herzspezialisten“ weiter an dem Konzept zu arbeiten. Das seien immer sehr kreative Runden, sagt Bettina Beimel: „Ich bin sehr guter Dinge, dass wir da tolle Sachen entwickeln.“

Was ihr etwas Kummer bereitet, ist, dass es aufgrund der Corona-Beschränkungen bislang noch nicht möglich war, eine Bürgerversammlung abzuhalten, um die Einwohner Altenaus direkt über das Projekt zu informieren. Das soll aber erfolgen, sobald es geht, die KBG-Geschäftsführerin hofft auf das Frühjahr oder spätestens den Frühsommer.

Denn schließlich sind auch alle Altenauer eingeladen, sich mit eigenen Ideen an dem Weg zu beteiligen. Anlieger könnten Motivations-

stationen, die liebevoll „Motis“ genannt werden, gestalten. Man müsse aber nicht unmittelbar am Herzweg wohnen, um mitzumachen. „Vielleicht sagt jemand: Ich häkele ganz viele Herzen und hänge sie in einen Baum an der Strecke“, sagt Bettina Beimel. „Oder jemand ist talentiert an der Laubsäge und bastelt Vogelhäuschen, die das Herzthema aufgreifen.“

## 100.000 Euro Förderung

Für das Projektteam stehen als nächstes Gespräche beim Landkreis auf dem Programm. Frühzeitig soll die Planung mit den entsprechenden Stellen abgestimmt werden, damit alle bau- und naturschutzrechtlichen Fragen berücksichtigt werden. Immerhin ist beim Herzweg das Projektsäckel gut gefüllt. Vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums gibt es die Maximalförderung von 100.000 Euro.



Das Projektteam des Herzwegs: Edeltraud und Eberhard Mahlke, Jens Lutz, Bettina Beimel, Johannes von Borstel und Angelika Rebentisch (v. li.) (Archiv)Fotos: Römhild